streifen begrenzt, hinter welchem sich kleine Sandhügel erheben. Bei geringer Aenderung des Beobachtungsortes seiner Höhe nach ändert sich auch die Breite des Wasserstreifens. Je tiefer der Beobachtungsstandpunkt, desto schmaler der Streifen.

Gegen Abend passirten wir Ismaïlia. Das niedliche Städtchen in Mitte eines Fleckens Grün war ein wahrer Augentrost. Die Sommer-Residenz des Vicekönigs überragt die anderen Gebäude, die anmuthige Villa Lesseps', des genialen Erbauers des Canals, bildet hingegen den anziehendsten Punkt der ganzen sandumgürteten Niederlassung, an deren Südende sich der Bahnhof befindet.

Die Schifffahrt im Canal ist nur von Sonnenaufgang bis Untergang gestattet*). Um halb 6 Uhr ankerten wir daher eine Stunde südlich von Ismaïlia und am nächsten Tage um 3 Uhr Nachmittags vor Suez. Die Stadt liegt eine Stunde vom Handelshafen entfernt. Die See war bewegt, deshalb blieben wir an Bord und schickten die Correspondenzen mittelst einer Dampfbarcasse zur Post.

Wir erhielten in Suez Zuwachs. Circa 60 Mohamedaner, die auf einem P. & O. Schiffe**) zumeist aus Java nach Suez gekommen waren, schifften sich auf das Lloydschiff ein, um möglichst billig ihr Pilgerziel Mekka zu erreichen, und lagerten nun in bunten Gruppen auf dem Vorderdeck. Einige unter ihnen waren ganz, andere halb nackt, die Mehrzahl nur mit einem Hemde bekleidet.

---

*) Nach Dr. C. v. Scherzer's Mittheilungen über den Welthandel passirten den Suez-Canal im Jahre

1875	1494	Schiffe	mit	2,940.700	Tonnengehalt,
1876	1587	„	„	3,072.000	„
1877	1633	„	„	3,419.000	„

Die Zolleinnahme in diesen drei Jahren betrug 91·5 Millionen Francs. Seit der Eröffnung des Suez-Canals bis Ende 1877 wurden von 9384 Schiffen, welche denselben passirten, 189·8 Millionen Francs an Gebühren entrichtet. 70% der Fahrzeuge segelten unter britischer Flagge. Oesterreichische Schiffe brachten 1875 92.000 Tonnen, 1876 76.000 Tonnen, 1877 73.000 Tonnen durch den Canal.

Die Zollgebühr beträgt seit 1877 — 9 Francs 50 Centimes pro Tonne.

**) Peninsular and Oriental Company. Der Engländer nennt die Schiffe kurzweg (deutsche Schreibweise) Pi end O-Schiffe.